

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der Vilniaus Universitetas in Vilnius, Litauen

im WS 2018/19

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der angenommenen Bewerbung an der Uni in Deutschland kam zeitnah eine direkte Nachricht von der Koordinatorin in Vilnius mit allen nötigen Informationen zur Anmeldung an der Gasthochschule. Diese erfolgte dann über die Website der Uni, sowie über ein extra Anmeldeportal. Dieses war wirklich übersichtlich, alles wurde auf Englisch beschrieben. Die Kurse konnte man auch direkt dort auswählen. Das Vorlesungsverzeichnis des Jahres zuvor konnte ich im Internet leicht finden, zum aktuellen Vorlesungsverzeichnis gab es jedoch noch keine Informationen, wodurch es später zu kleineren Änderungen in meinem Learning Agreement kam. Diese Änderungen waren aber schnell gemacht, da die Dozenten, die Koordination vor Ort, sowie in Münster sehr kooperativ war. Was von der Vilniaus Universitetas empfohlen wurde war einen litauischen Studierendenausweis (LSP) zu beantragen. Dazu von mir aber ein kleiner Tipp: die Beantragung war unnötig kompliziert und ich hatte den Ausweis dadurch erst einen Monat vor meiner Abreise zurück nach Deutschland. Alle Vorteile des Ausweises konnte ich auch mit dem internationalen Studierendenausweis ISIC nutzen, der viel leichter zu beantragen war und den ich dadurch auch schon vor dem Antritt meines Auslandssemesters hatte.

Falls Fragen bei der Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt aufkommen, steht jedem Studierenden aus dem Ausland ein Buddy zur Verfügung. Mein Buddy kontaktierte mich schon vor dem Start des Semesters, beantwortete Fragen und holte mich auch bei meiner Ankunft in Litauen vom Busbahnhof ab. Vor allem am Anfang des Semesters wurden Treffen organisiert, um den Start in Vilnius so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch die Uni gibt sich sehr viel Mühe die Studierenden aus dem Ausland willkommen zu heißen und zusammen mit dem ESN wurde vor allem in der ersten Woche ein buntes Programm zusammengestellt.

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

Schon bei der Anmeldung an der Gasthochschule konnte man sich dazu entscheiden, sich für einen Wohnheimplatz zu bewerben und Präferenzen angeben. Insgesamt gibt es drei Orte in Vilnius in denen sich Wohnheime für die Studierenden befinden: Sauletiko, Didlaukio und Olandu. Sauletiko und Didlaukio befinden sich etwas außerhalb der Stadt (ca. 40 Minuten mit dem Bus von der Altstadt entfernt), während Olandu fußläufig zur Altstadt, und somit auch zur psychologischen Fakultät, gelegen ist. Ich hatte Glück einen Platz im Olandu-Wohnheim zu bekommen und war sehr glücklich dort! Ich teilte mir mit zwei weiteren Studentinnen aus dem Ausland das Zimmer und das Bad wurde von einem weiteren Studenten mitgenutzt. Wir vier lebten in den wenigen Monaten wie in einer WG, in der man sehr viel miteinander unternimmt,

oft zusammen kocht und gemeinsame Filmabende alle zwei Tage stattfinden. Natürlich habe ich mich dann auch wieder auf meine eigenen vier Wände in Münster gefreut, aber für die fünf Monate war das Wohnheim eine wirklich tolle Erfahrung! Neben den MitbewohnerInnen leben noch ca. 15 Leute auf dem Flur, mit denen man sich eine Küche teilt. Diese ist leider alles andere als gemütlich, was die BewohnerInnen des Wohnheims aber nicht davon abhält lange gemeinsame Abende dort zu verbringen. Die Bäder sind in Olandu vollkommen in Ordnung und wurden jeden Tag für uns geputzt. In Sauletiko ist dies allerdings etwas anders, dort teilt man sich unter Umständen zwei Duschen mit dem gesamten Flur. Die Wohnheime sind vor allem von Auslandsstudierenden bewohnt, was eine bunte, internationale Atmosphäre schafft. Wer also gerne viele Leute aus allen Ländern um sich herum hat und sich das von mir beschriebene Wohnheimleben gut für ein paar Monate vorstellen kann, sollte für unschlagbare 58€ im Monat gleich einen Platz im Wohnheim beantragen! Wer etwas mehr Privatsphäre wünscht kann aber auch relativ schnell und preisgünstig in Vilnius eine WG finden. Hier aber ein Tipp: fragt euren Buddy nach einheimischen Seiten oder Facebook-Seiten für eure Zimmersuche. Es gab Freunde von mir die dadurch für höchstens 250€ in einer super Lage mit litauischen Studierenden eine Wohnung teilten. Die allermeisten Zimmer in Vilnius werden möbliert vermietet. Es kann durchaus so sein, dass man ganz spontan am nächsten Tag schon einziehen kann und einen Mietvertrag gibt es meistens auch nicht. Andere, die sich zusammen mit weiteren Erasmus-Studierenden Wohnungen erst suchten, zahlten meist sehr viel mehr für schlechtere Wohnungen in schlechter Lage. Also, ob Wohnheim ja oder nein, hängt wirklich von euren Vorlieben und auch etwas vom Wohnheim ab. Da das Wohnheim jederzeit kündbar ist und Zimmer sich sehr schnell und gut vor Ort suchen lassen, könnt ihr auch erst einmal schauen, was euch besser gefällt ☺

Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)

Ich belegte in Vilnius die pädagogische Vertiefung und ein Nicht-psychologisches Wahlfach. Dafür ließen sich einige passende Kurse in dem Kurskatalog der Universität finden. Obwohl es für eine Vertiefung im A&O-Bereich wohl noch mehr passende Kurse gegeben hätte.

Nach meiner Ankunft stellte ich fest, dass einer meiner gewählten Kurse im aktuellen Semester gar nicht angeboten wurde. Der Wechsel zu einem anderen Kurs war aber sehr unkompliziert. Die Erasmus-Koordinatorin in Vilnius ist wirklich sehr hilfsbereit und mit der schnellen Antwort aus Münster, war die Änderung im Learning Agreement auch schon gemacht. Letztendlich belegte ich die folgenden Kurse mit je 5 ECTS:

Family and Gender Equality Policy: Der Titel des Kurses klang leider vielversprechender als der Kurs dann letztendlich war. Obwohl sich der Kurs in eine Vorlesung (wöchentlich) und ein Seminar (alle 2 Wochen) aufteilte, ließen sich diese kaum voneinander unterscheiden. Auch im Seminar redete vor allem die Dozentin und es kam wenig Austausch zwischen den Studierenden zustande. Die Prüfungsleistung bestand aus zwei Klausuren und einer Präsentation. Die Klausuren waren sehr leicht und wurden sehr zuvorkommend bewertet, wodurch eine sehr gute Note ohne großen Aufwand erreicht werden konnte.

Social Problems & Social Innovations: Dieser Kurs war sehr praktisch angelegt. In Kleingruppen erarbeiteten wir während des Semesters einen innovativen Lösungsansatz für ein soziales

Problem, der am Ende als Abschlussleistung vorgestellt wurde. Außerdem war eine wirklich einfache Klausur Teil der Prüfungsleistung.

Community Organization Development: a Practical and Comparative Approach: Dieser Kurs hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht. Die Dozentin war sehr nett und hat sich sehr um die Studierenden gekümmert. Allerdings war dieser Kurs auch der arbeitsintensivste. Einmal die Woche war ein dreiseitiges Essay zu schreiben. Dafür wurde viel in dem Seminar diskutiert und reflektiert. Wir beschäftigten uns vor allem mit qualitativen Forschungsmethoden und Gruppendynamiken. Prüfungsleistung waren die Essays und zwei Präsentationen.

Insgesamt ist das Niveau sehr viel niedriger als in Münster, sehr gute Noten sind mit wenig Aufwand zu erreichen. Die inhaltliche Qualität hing stark von den Dozenten und in den Seminaren auch von den Mitstudierenden ab. Generell wurden alle englischsprachigen Kurse nur von anderen Erasmus-Studierenden besucht.

Alltag und Freizeit

Die Stadt Vilnius hat mich wirklich von Anfang an begeistert! Mit der großen Altstadt, den zwei Flüssen und dem Künstlerviertel Uzupis ist sie wirklich wunderschön. Ich hatte in meinem Auslandssemester wirklich viel Zeit neben den Kursen an der Uni und trotzdem bot die Stadt ein so großes Angebot an Freizeitmöglichkeiten, dass eigentlich immer was zu tun war. Vilnius ist eine sehr junge Stadt und das spiegelt sich in den hippen Cafés, den vielen vegetarischen Restaurants, den gemütlichen Bars und dem modernen Kunst- und Kulturangebot wider. Zum Beginn meines Semesters war es noch sehr warm und die Stadt voller Menschen, die draußen die Parks, den Fluss, die Flohmärkte und das Street Food genossen. Mit der Kälte wurde die Stadt auch etwas ruhiger, ab dem Zeitpunkt traf man sich eher in den besagten Cafés (z.B. Mint Vinetu), in Museen oder in einem der kleinen Kinos in der Altstadt (z.B. Pasaka), in denen man oft nur 3-4€ für eine Kinokarte zahlt. Außerdem war endlich Zeit die wirklich sehr vielen günstigen Second-Hand-Läden der Stadt zu erkunden. Insgesamt sind die Restaurants und Cafés generell etwas preiswerter als in Deutschland. Vor allem aber sind Bus- und Zugtickets sehr günstig, was selbst organisierte Trips zur Küste, nach Riga, nach Tallin, nach Warschau, zum Hill of Crosses und zu den umliegenden Nationalparks des Landes ermöglichte. Einige Male schlossen wir uns auch dem Hiking Club Vilnius an, der Tagestouren z.B. zu einem wunderschönen Nationalpark nahe der weißrussischen Grenze organisierte. Aktuelle Touren sind immer auf der Facebook-Seite zu finden. In Elektrenai kann ein alter Freizeitpark erkundet und erklettert werden. Abends ist in Vilnius auch einiges los, vor allem die Bars Pianoman und Spunkas und die Clubs Kablis und Yunkatan haben es mir angetan. Auch die Fahrradverrücktheit der Münsteraner musste ich in Vilnius nicht völlig ablegen. Bis November waren überall in der Stadt CityBikes ausleihbar.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Für mich war das Auslandssemester in Vilnius eine riesige Bereicherung! Ich habe eine neue Stadt lieben gelernt, viele tolle Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen dürfen, neue Freundschaften geschlossen und hatte sehr viel Zeit das kleine, aber durchaus interessante Land und das gesamte Baltikum zu erkunden. Was ich sehr vermisse, sind die Abende, in denen man aus der Bar direkt in den Schnee kam und der Nachhauseweg, durch Schneeballschlachten und die Freude über den Schnee, plötzlich sehr kurz wurde. Ansonsten gehörten die Ausflüge in die Nationalparks definitiv zu meinen besten Erfahrungen. Was vielleicht ein wenig gewöhnungsbedürftig ist, ist die verschlossene Art der Litauer und Litauerinnen. Allerdings ist

mir dies vor allem bei älteren Menschen aufgefallen und viele der Jüngeren sind sehr offen und sprechen alle sehr gutes Englisch.

Rückblickend war meine Zeit in Vilnius wirklich toll! Akademisch war es ein sehr entspanntes Semester, wodurch ich aber persönlich noch weiterwachsen konnte. Wenn du mal etwas komplett anderes kennenlernen möchtest, Schnee magst und Lust auf eine junge Stadt hast, bist du in Vilnius richtig!

Datum: 24.04.2019



Unterwegs mit dem Hiking Club



Vilnius im August



Vilnius im Dezember